

# Die Wohnung als Teil der Versorgungskette? Personenorientierte Beratung im Rahmen eines Tagesbesuches aus physiotherapeutischer Perspektive

Claudia Oestreich, Regina Hörand, Janna Böhm, Claudia Hodek, Tobias Döringer, Ulrike Fettke, Sabine Ittlinger

## Hintergrund

Im Rahmen des Teilprojekts Ergonomie und Mobilitätsförderung (TP2) wurde das Wohnkompetenzzentrum Amerang **A)** unter ergonomischen Gesichtspunkten und mit dem Ziel der Mobilitätsförderung mit technischen Unterstützungslösungen **ausgestattet**. Orientierend waren die Hauptkategorien der ICF „Mobilität“, „Selbstversorgung“ und „häusliches Leben“. Patientinnen und Patienten aus kooperierenden Rehakliniken sind zu Tagesbesuchen (s. Poster Evaluation) zur aktiven Erprobung geladen. Die Tagesbesuche sind **B)** mit ICF-gestützten Interventionspaketen **strukturiert**.

## A) Bündelung technischer Unterstützungslösungen zur konzeptionell orientierten Interventionsplanung

Die im Wohnkompetenzzentrum vorhandenen technischen Unterstützungslösungen wurden zum Zweck der personenorientierten Beratung auf Basis der ICF sowie der internationalen Norm für Hilfsmittel ISO 9999 klassifiziert (Abb. 1), um Interventionspakete zu bilden.

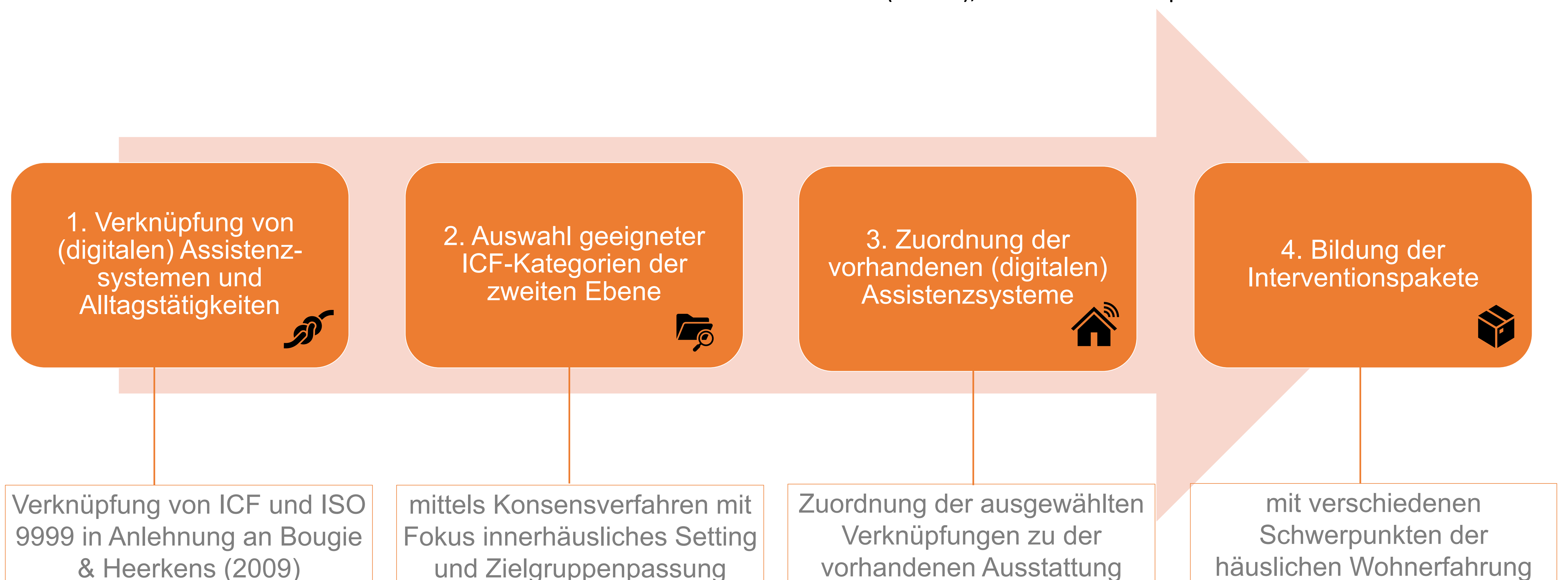


Abbildung 1: Bildung von Interventionspaketen. Quelle: eigene Darstellung.

## B) Interventionspakete

Aus der thematischen Gruppierung gehen sechs Themenschwerpunkte hervor (Tab. 1).

Themenschwerpunkt	ICF-Kategorien
<b>Aufstehen und umsetzen</b>	d410 Körperposition wechseln; d415 In einer Körperposition verbleiben
<b>Greifen und Fingerfertigkeit</b>	d440 Feinmotorischer Handgebrauch
<b>Hilfsmittel zur Fortbewegung</b>	d450 Gehen; d465 Sich unter Verwendung von Geräten/Ausrüstung fortbewegen
<b>Treppe überwinden</b>	d455 Sich auf andere Weise fortbewegen
<b>Alleine im Bad zurechtkommen</b>	d410 Körperposition wechseln (Sanitärbereich); d510 Sich waschen; d520 Seine Körperteile pflegen; d540 Sich kleiden
<b>Einfacher kochen und genießen</b>	d550 Essen; d560 Trinken; d630 Mahlzeiten vorbereiten; d640 Hausarbeiten erledigen

Tabelle 1: Themenschwerpunkte der Interventionsplanung. Quelle: eigene Darstellung.

## Fazit

Die Bündelung der ICF und der ISO 9999 sowie die Interventionspakete gewährleisten eine personenorientierte Beratung qua Interessenfokus, die zur Steigerung der Gesundheitskompetenz der Teilnehmenden beiträgt.

Damit füllen Wohnkompetenzzentren eine bedeutsame Lücke in der poststationären Versorgung.

## Literatur

- Bougie, T. & Heerkens, Y. (2009). A combined action of NEN (Dutch Normalisation Institute) and the Dutch WHO FIC Collaborating Centre: A revised version of N19rev Based on ISO 9999, version 2007. Working Document.
- Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information: Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, WHO, Genf 2005.
- Deutsches Institut für Normierung e.V. (DIN): DIN EN ISO 9999 Hilfsmittel - Klassifikation und Terminologie (ISO 9999:2022); Deutsche Fassung EN ISO 9999:2022.
- World Health Organization. (2010). *Building bridges between diseases, disabilities and assistive devices: linking the GBD, ICF and ISO 9999: Background Paper 2*. Medical devices: Managing the mismatch.